

## Kleine Anfrage

der/des MdL Holger Mann  
Fraktion der SPD

Thema **Studieren in Sachsens Justizvollzugsanstalten**

### Frage an die Staatsregierung:

Inhaftierte können Fernstudienmaterial bestellen und so in Haft im Rahmen der Resozialisierung einen Hochschulabschluss erwerben. Nunmehr hat die Fernuniversität Hagen ihr Studienangebot weitgehend auf Onlineeinschreibung und Onlinelernformen umgestellt. Der Zugang ist somit für Inhaftierte schwieriger, wenn sie keinen Onlinezugang haben.

1. Wie viele Inhaftierte haben zwischen 2000 und 2009 mit welchem Erfolg an welcher Institution ein Hochschulstudium absolviert?
2. Sind der Landesregierung Tatsachen bekannt, dass Inhaftierte nicht mehr an solchen Studienangeboten teilnehmen können, welche ihre Materialien nur noch online zur Verfügung stellen?
3. Ist ggf. geplant, in den Sächsischen Justizvollzugsanstalten für das Fernstudium geeignete und gesicherte Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen, um ein Fernstudium zu ermöglichen?
4. Durch welche Maßnahmen beabsichtigt die Sächsische Landesregierung im Rahmen von Resozialisierungsmaßnahmen das Fernstudium von Inhaftierten zu fördern?
5. Auf welche Weise erhalten Strafgefangenen und Justizvollzugsanstalten von den Maßnahmen nach Frage 4 Kenntnis?



Holger Mann, MdL

Dresden, den 18. März 2010

Eingegangen am: 19. MRZ. 2010

Ausgegeben am: 15. APR. 2010

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR EUROPA  
Hospitalstr. 7 | 01097 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**

Telefon +49 (0)351 564 1500  
Telefax +49 (0)351 564 1509

staatsminister@  
smj.justiz.sachsen.de\*

**Aktenzeichen**

(bitte bei Antwort angeben)  
1040E-LR-1138/10

Dresden,  
12. April 2010

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Holger Mann, SPD-Fraktion**

**Drs.-Nr.: 5/1836**

**Thema: Studieren in Sachsens Justizvollzugsanstalten**

**Anl.: 1 Übersicht**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**"Inhaftierte können Fernstudienmaterial bestellen und so in Haft im Rahmen der Resozialisierung einen Hochschulabschluss erwerben. Nunmehr hat die Fernuniversität Hagen ihr Studienangebot weitgehend auf Onlineeinschreibung und Onlinelernformen umgestellt. Der Zugang ist somit für Inhaftierte schwieriger, wenn sie keinen Onlinezugang haben."**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie viele Inhaftierte haben zwischen 2000 und 2009 mit welchem Erfolg an welcher Institution ein Hochschulstudium absolviert?**

Es wird auf die Angaben in anliegender Übersicht verwiesen.

Gesonderte Statistiken über studierende Gefangene werden in den Justizvollzugsanstalten nicht geführt. Die Gefangenen studieren grds. eigenverantwortlich und während ihrer Freizeit in der „klassischen“ Form, d.h. mit Postversand aller entsprechenden Unterlagen. Lediglich bei Bedarf wenden sich die Gefangenen an die Mitarbeiter der Anstalt.

**Frage 2:**

**Sind der Landesregierung Tatsachen bekannt, dass Inhaftierte nicht mehr an solchen Studienangeboten teilnehmen können, welche ihre Materialien nur noch online zur Verfügung stellen?**

In den Anstalten ist bisher kein Fall bekannt, in welchem ein Gefangener ein Studium wegen eines fehlenden Onlinezugangs nicht aufnehmen konnte.

**Hausanschrift:**

Sächsisches Staatsministerium  
der Justiz und für Europa  
Hospitalstr. 7  
01097 Dresden

Briefpost über Deutsche Post  
01095 Dresden

[www.justiz.sachsen.de/smj](http://www.justiz.sachsen.de/smj)

**Verkehrsverbindung:**

Zu erreichen mit  
Straßenbahnlinien  
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-  
gerechter Zugang über  
Einfahrt Hospitalstraße 7

\*Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente.

**Frage 3:**

**Ist ggf. geplant, in den Sächsischen Justizvollzugsanstalten für das Fernstudium geeignete und gesicherte Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen, um ein Fernstudium zu ermöglichen?**

Bei der Einrichtung entsprechender Onlineverbindungen für Gefangene wären verschiedene technische Sicherheitsmaßnahmen zu installieren. Aufgrund der geringen Nachfrage nach Fernstudiengängen allgemein sowie wegen fehlender konkreter Anträge Gefangener zur Absolvierung eines reinen Onlinestudiums ist dies bisher nicht geplant.

**Frage 4:**

**Durch welche Maßnahmen beabsichtigt die Sächsische Landesregierung im Rahmen von Resozialisierungsmaßnahmen das Fernstudium von Inhaftierten zu fördern?**

Geeignete sowie sonstige an der Aufnahme eines Fernstudiums interessierte Gefangene werden von den Anstaltslehrern bzw. von den Mitarbeitern des Sozialdienstes über die Studienmöglichkeiten informiert. Studierende Gefangene werden im Rahmen der Möglichkeiten begleitet und unterstützt.

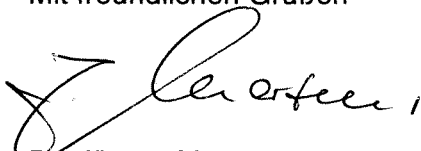
Eine über die bisherige Förderung des Fernstudiums hinaus gehende Förderung ist aufgrund der sehr geringen Nachfrage der Gefangenen nicht vorgesehen. Darüber hinaus scheidet die beabsichtigte Aufnahme eines Studiums häufig an den notwendigen persönlichen Voraussetzungen der Gefangenen.

**Frage 5:**

**Auf welche Weise erhalten Strafgefangenen und Justizvollzugsanstalten von den Maßnahmen nach Frage 4 Kenntnis?**

Soweit bei einem Gefangenen im Rahmen der Vollzugsplanung die Eignung für ein Fernstudium festgestellt wird, wird dieser gezielt darauf angesprochen und über die Rahmenbedingungen für ein solches Studium informiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Martens

Anlage

Kleine Anfrage des Abgeordneten Holger Mann, SPD-Fraktion, Drs. 5 / 1836; Thema: "Studieren in Sachsens Justizvollzugsanstalten"

		Zeitraum	Studienrichtung	Name der Einrichtung	Abschluss
<b>JVA Bautzen</b>	1 männlicher Gefangener	Oktober 2000	Betriebswirtschaft	Fern-Universität Hagen	noch studierend
	1 männlicher Gefangener	2007 bis Januar 2009	Wirtschaftsinformatik	Fern-Universität Hagen	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 männlicher Gefangener	2008 bis November 2009	Psychologie	Fern-Universität Hagen	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
<b>JVA Dresden</b>	1 männlicher Gefangener	September 2002 bis November 2003	Betriebswirtschaft	Fern-Universität Hagen	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 männlicher Gefangener	September 2002 bis Juli 2003	Literaturwissenschaft	Fern-Universität Hagen	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 weibliche Gefangene	September 2002 bis September 2005	Psychologie	Fern-Universität Hagen	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 männlicher Gefangener	April 2008 bis September 2009	Mathematik	TU Dresden	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 männlicher Gefangener	seit Dezember 2009	Philosophie	nicht bekannt	wurde inzwischen in anderes Bundesland verlegt
<b>JVA Waldheim</b>	1 männlicher Gefangener	März 2009 bis Februar 2010	Psychologie	Studiengemeinschaft Darmstadt	zum Zeitpunkt der Entlassung noch studierend
	1 männlicher Gefangener	seit Oktober 2009	Betriebswirtschaft	AKAD-Privat-Hochschule GmbH Stuttgart	noch studierend